

Schildesche wird zum Schlemmerparadies

Der 36. Stiftsmarkt punktet mit einem internationalen kulinarischen Angebot, das auch verwöhnten Gaumen viel bietet. Dazu gibt's Musik, Tanz und Flohmarkt – ein überaus anziehender Mix.

Silke Kröger

■ **Bielefeld.** In den Gässchen rund um die Stiftskirche drängen sich die Besucher, vor der Bühne am Kirchplatz sind die Bänke voll: Der 36. Stiftsmarkt zieht zahllose Menschen in den Schildescher Ortskern. Überall wird geplaudert, geschlemmt, gestöbert und gelauscht. Sehr zur Freude des Vorbereitungsteams. „Es war viel Arbeit gewesen, aber jetzt werden wir belohnt durch den großen Zuspruch“, meint die erste Vorsitzende der Interessen- und Werbegemeinschaft „InSchildesche“ (IWG), Astrid Brausch, mit einem sichtlich zufriedenen Blick in die Runde.

Das Bielefelder Urgestein Heinz Flottmann beginnt seine Bühnenmoderation an diesem Samstagnachmittag fast ein bisschen nostalgisch: „Am Freitag trug der Stiftsmarkt noch sein Sommerkleid, und nun hat er sein Herbstkleid übergestreift.“ Etwas kühler ist es geworden, etwas wolkiger, doch die Sonne blitzt trotzdem immer wieder hervor. Auf der Bühne zeigen derweil die Kinder der Kita Huchzermeierstraße, was sie seit Wochen geübt haben. Die Kleinen sind ganz aufgeregt, ihre Zuschauer begeistert.

Statt der zweiten Bühne sorgt in diesem Jahr erstmals das Stereo-Team im Festzelt für Funk, Soul und Partystimmung. Das neue Highlight wurde schon am Freitagabend begeistert gefeiert. „Ich habe hier noch nie so viel jüngeres Publikum so geballt gesehen“,



Der Bielefelder Shanty-Chor ist immer ein Publikumsmagnet. Auch auf der Bühne des Stiftsmarkts im Schatten der Kirche begeistert er die Menschen mit seinen maritimen Rhythmen.

Fotos: Barbara Franke

erzählt Brausch. Auch „Touch of Sound“ habe auf dem Kirchplatz abends für „richtig gute Stimmung“ gesorgt. Und so ging es auch am heutigen Sonntag weiter.

Ein besonderer Genuss ist der 36. Stiftsmarkt zudem aus kulinarischer Sicht. Stände und

„Foodtrucks“ servieren ein internationales Angebot, bei dem auch verwöhnte Gaumen auf ihre Kosten kommen: Baumstriezel, Flammkuchen, Burritos, Kartoffelpfanne mit Pfifferlingen, Churros, Cheesesteaks, Knusperbrezeln, Salzgurken, Paradiesäpfel, Kartoffel-

felpuffer, gebrannte Mandeln, Schokofrüchte, Crêpes, Eis, Fisch in den unterschiedlichsten Varianten, sogar ein „Tornado-Spieß“ ist im Angebot. Dazu schenken die Vereine eine Vielfalt von Biersorten aus, es gibt Cocktails, Kaffee und vielerlei mehr.

Riesenrad und Kinderkarussell bringen besonders die Augen der kleinen Besucher zum Strahlen. Die können, ebenso wie die Erwachsenen, aber auch auf dem großen Flohmarkt einiges entdecken. Es gibt sogar einen speziell für sie, organisiert von der Mennoniten-Brü-

dergemeinde.

Vor der beeindruckenden Fassade des ehemaligen Hofgebäudes von Familie Strothmann haben Petra und Markus Steinhard aus Hiddenhausen ihre Trödelstände aufgestellt. Sie bieten eigene „Kostbarkeiten“ ebenso wie Kindersachen. „Wir sind jedes Jahr auf dem Stiftsmarkt, weil unsere Freundin hier wohnt.“ Heike Strothmann hat ihren Stand wenige Meter weiter, ebenfalls mit Kinderkleidung. „Der Erlös geht an den Förderverein der Wittekindschule in Hiddenhausen“, erzählt sie. Auch der Schildescher Patrick Gutzeit hat allerlei fürs Kind auf seinem Stand arrangiert, darunter herzige Kuscheltiere und einen kunterbunten, hüpfenden Hase.

Am verkaufsoffenen Sonntag bieten die Schildescher Kaufleute Damenmode, Haushalts-, Spiel- und Lederwaren, alles „garniert“ mit kleinen Aktionen. „Wir wollen unsere Besucher begeistern“, bekräftigt Christian Bökenkamp, der sich mit seinem Fachgeschäft beteiligt. Auf eines allerdings müssen diese diesmal verzichten. „Normalerweise gibt es am Infzelt die Sammelbecher für den ‚Feuerzauber‘ am 16. Dezember“, sagt Astrid Brausch. „Die sind diesmal wegen Krankheit leider nicht fertig geworden.“ Im Vorverkauf seien die Becher (diesmal mit dem alten Getreidespeicher des Seekrugs als Motiv) demnächst im Vorverkauf bei Leder Fedeler, Goldschmiede Dellbrügge, Floristik Quelle und Fachgeschäft Bökenkamp.



Zur „Blauen Stunde“ drängen sich die Besucher zwischen Riesenrad und verschiedenen Ständen mit allerlei Köstlichkeiten.



Das bunte Musik- und Tanzprogramm lockt die Menschen auf den Kirchplatz. Die Bänke dort sind stets gut gefüllt.



Die Kinder der Kita Huchzermeierstraße präsentieren sichtlich stolz, was sie über Wochen vorher eingeübt haben.